

## **Modulbeschreibung**

**M.Sc. Epidemiologie  
Universität Bremen**

**Stand: Oktober 2014**

# Übersicht

## **Einführende Module**

- Modul 1: Einführung mit POL
- Modul 2: Public Health – Vertiefung 1
- Modul 3: Public Health – Vertiefung 2

## **Spezielle Module des MSc Epidemiologie**

- Modul 4-E: Epidemiologische und statistische Methoden
- Modul 5-E: Spezielle epidemiologische Themen I
- Modul 6A-E: Projektstudium Epidemiologische Forschung I
- Modul 6B-E: Projektstudium Epidemiologische Forschung II
- Modul 7-E: Fortgeschrittene epidemiologische und statistische Methoden
- Modul 8-E: Spezielle epidemiologische Themen II / General studies
- Modul 9-E: Begleitseminar zur Masterarbeit
- Modul 10-E: Masterarbeit und Kolloquium

## Einführende Module

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>1: Einführung mit POL</b>
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ansgar Gerhardus
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS</b>	<b>Seminar/Übung: POL (4 SWS):</b> in Gruppen à 10 Personen und je 1 Tutor/in über alle Studiengänge hinweg <b>Seminar: Themenfindung zu den Forschungsprojekten (2 SWS):</b> innerhalb der Studiengänge bzw. Schwerpunkte
<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>	Pflicht
<b>Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm</b>	M.Sc. Epidemiologie M.A. Public Health - Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention M.Sc. Community and Family Health Nursing
<b>Dauer des Moduls Lage</b>	1 Semester, im 1. Fachsemester
<b>Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte</b>	12 CP/ 360h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 84 h (6 SWS x 14 Wochen) Selbstlernanteile: 276 h
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Keine
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)</b>	1) POL Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis zu einer ausgewählten Problemstellung auf dem neuesten Stand des wissenschaftlichen Wissens verfügen;</li> <li>- komplexe Aufgabenstellungen von Pflege- und GesundheitswissenschaftlerInnen analysieren und mögliche Lösungsansätze ableiten und anhand von relevanten (gesellschaftlichen, ethischen, wissenschaftlichen) Kriterien bewerten können;</li> <li>- selbständig eigene Wissensdefizite identifizieren und sich selbst Lernziele setzen und sich selbstgesteuert neues Wissen aneignen können;</li> <li>- sich im Team selbst organisieren können und</li> <li>- die Ergebnisse der Aufgabenbearbeitung auf wissenschaftlichem Niveau sowohl gegenüber Fachvertreter/innen als auch Laien darstellen können</li> </ul> 2) Themenfindung zu den Forschungsprojekten Die Studierenden haben: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über Verfahren, um ein geeignetes Thema für eine wissenschaftliche Arbeit zu finden, das Thema einzugrenzen und eine passende Fragestellung zu formulieren;</li> <li>- gelernt, gesundheitswissenschaftliche Probleme zu erkennen</li> </ul>

	<p>und ein geeignetes Thema für ein wissenschaftliches Projekt zu finden;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelernt, relevante Literatur zu recherchieren und sich einen Überblick über das Thema zu verschaffen;</li> <li>- gelernt, relevante Praxiseinrichtungen zu identifizieren, die für Kooperationen genutzt werden können;</li> <li>- gelernt, das Thema einzugrenzen und</li> <li>- gelernt, eine passende Fragestellung zu formulieren und ggf. mit Kooperationspartnern zu konsentieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>1) POL</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Problemorientierten Lernens;</li> <li>- Unterschiedliche komplexe Aufgabenstellungen, z. B. Aufbau eines Gesundheitssystems;</li> <li>- Vertiefung von Teamarbeit und</li> <li>- Kriterien der Präsentation von wissenschaftlichen Erkenntnissen.</li> </ul> <p>2) Themenfindung zu den Forschungsprojekten</p> <p>Inhalt des Seminars sind Techniken und Hilfestellung, um ein Thema für eine wissenschaftliche Arbeit zu finden, einzugrenzen und eine passende Fragestellung dazu zu formulieren. Die Studierenden werden dabei begleitet in Kleingruppen jeweils Fragestellungen für das Forschungsprojekt im 2. und 3. Semester in ihren jeweiligen Studiengängen bzw. Schwerpunkten zu erarbeiten. Am Ende des 1. Semesters haben sich die Studierenden in ihren Kleingruppen jeweils auf eine Fragestellung festgelegt. Bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden zu Ideensammlung und -ordnung (z.B. Brainstorming, Mindmapping);</li> <li>- Methoden, um einen Überblick über ein Thema zu erhalten (z.B. Literaturrecherche, Qualitätsbewertung von Literatur, Zusammenfassung von Literatur);</li> <li>- Methoden zur Eingrenzung von Themen (z.B. nach zeitlichen Kriterien, nach Institutionen oder nach Theorieansätzen);</li> <li>- Methoden zur Bestimmung der Fragestellung (z.B. anhand von W-Fragen);</li> <li>- Methoden zur Kontaktaufnahme und Kommunikation mit Praxiseinrichtungen.</li> </ul>
<b>Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen</b>	<p>1) Mögliche Studienleistungen POL:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- PP-Präsentation der Ergebnisse der Kleingruppenarbeit im Gesamtplenium;</li> <li>- ca. 10-seitiges Handout zu den Ergebnissen der Kleingruppenarbeit zuzüglich ausführlicher Literaturliste und</li> <li>- Führen eines Lerntagebuchs</li> </ul> <p>2) Studienleistung Themenfindung zu den Forschungsprojekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klar formulierte und begründete Fragestellung für das Forschungsprojekt in den Modulen 6A und 6B</li> </ul>

<b>Literatur</b>	Zur Themenfindung: <ul style="list-style-type: none"><li>- Bortz, J. &amp; Döhring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer;</li><li>- Heesen, B. (2010). Wissenschaftliches Arbeiten. Vorlagen und Techniken für das Bachelor- Master- und Promotionsstudium. Heidelberg: Springer.</li></ul>
------------------	--

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>2: Public Health – Vertiefung 1</b>
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Heinz Rothgang
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungen, Veranstaltungsformen</b>	<b>Vorlesung (2 SWS):</b> Versorgungssystem in Deutschland <b>Vorlesung(2 SWS):</b> Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Gesundheitsförderung und Prävention
<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>	Pflicht
<b>Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm</b>	M.Sc. Epidemiologie M.A. Public Health - Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management M.A. Public Health - Gesundheitsförderung und Prävention M.Sc. Community and Family Health Nursing
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester, im 1. Fachsemester
<b>Lage</b>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte</b>	9 CP / 270h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 90h Selbstlernanteile: 64h Prüfungsvorbereitung: 60h
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Keine
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)</b>	<p>1) Versorgungssystem in Deutschland Das Modul baut auf der Kenntnis der institutionellen Ausgestaltung des deutschen Gesundheitssystems auf. Am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Studierenden die Strukturen des deutschen Gesundheitssystems in rechtlicher, politischer und ökonomischer Perspektive;</li> <li>- sind sie in der Lage das deutsche Versorgungssystem im internationalen Vergleich einzuordnen;</li> <li>- verfügen sie über die analytischen Instrumente, um die Problemlagen und Konflikte im deutschen Gesundheitssystem zu verstehen und Ansätze für Verbesserung zu identifizieren;</li> <li>- sind die Studierenden mit Akteuren des Gesundheitssystems und ihren Interessenlagen vertraut.</li> </ul> <p>2) Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Gesundheitsförderung und Prävention Das Modul baut auf Kenntnissen grundlegender Theorien von Gesundheitsförderung und Prävention auf. Am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit;</li> <li>- sind die Studierenden in der Lage unterschiedliche Definitionen, Theorien und Konzepte von Gesundheitsförderung und Prävention einzuordnen;</li> <li>- kennen die Studierenden Akteure und Methoden von Gesundheitsförderung und Prävention und haben konzeptionelle Überlegungen zu Gegenstand, Handlungsauftrag und Zielsetzungen</li> </ul>

	<p>von Gesundheitsförderung und Prävention formulieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Studierenden Grundlagen der Ethik von Gesundheitsförderung und Prävention und können diese in Diskursen reflektieren</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>1) Versorgungssystem in Deutschland Finanzierung, Leistungserbringung und Regulierung im deutschen Gesundheitssystem, jeweils</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretische Diskussion von Vor- und Nachteilen alternativer Regelungen;</li> <li>- institutionelle Ausgestaltung in Deutschland im internationalen Vergleich und</li> <li>- quantitative empirische Erfassung der deutschen Situation</li> </ul> <p>2) Theorien, Konzepte und ethische Fragen von Gesundheitsförderung und Prävention Vertiefende Literatur und Diskussionen zu Definitionen, Methoden, Theorien, Konzepten, Gegenstand, Handlungsauftrag, Zielsetzung und Ethik von Gesundheitsförderung und Prävention.</p>
<b>Studien- und Prüfungsleistungen , Prüfungsformen</b>	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung;</li> <li>- Lernportefolio;</li> <li>- schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);</li> <li>- mündliche Prüfung (ca. 45 min);</li> <li>- Klausur</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>1) Versorgungssystem in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rosenbrock, R., &amp; Gerlinger, T. (2013). Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. 3. Aufl. Bern: Huber;</li> <li>- Rothgang H., Cacace M, Frisina L, Grimmeisen S, Schmid A, Wendt, Claus (2010): The State and Healthcare: Comparing OECD Countries. Houndsmills: Palgrave Macmillan;</li> <li>- Simon, Michael (2013): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 4. Auflage. Huber: Bern</li> </ul> <p>Theorien,</p> <p>2) Konzepte und ethische Fragen von Gesundheitsförderung und Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Boylan, M. (ed.) (2005). Public Health Policy and Ethics. New York: Kluwer Academic Publishers;</li> <li>- Franke, A. (2010). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber;</li> <li>- Gerhardus, A. et al. (Hrsg.) (2010). Evidence-based Public Health. Bern: Huber;</li> <li>- Hurrelmann, K. et al. (2010). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung (3., vollst. überarb. Aufl.). Bern: Huber;</li> <li>- Hurrelmann, K. &amp; Razum, O. (2011). Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa.</li> <li>- Kolip, P. (Hrsg.) (2002). Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa;</li> <li>- Schwartz, F.W. et al. (Hrsg.) (2012). Public Health. Gesundheit und Gesundheitswesen (3. überarb. und erw. Aufl.). Mün-</li> </ul>

	chen: Urban & Fischer; - Strech, D. & Marckmann, G. (Hrsg.) (2010). Public Health Ethik. Berlin: LIT Verlag.
--	---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>3: Public Health – Vertiefung 2</b>
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Klaus Giersiepen, Prof. Dr. Stefan Görres
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS</b>	<p><b>Vorlesung (2 SWS):</b> Epidemiologie (in deutsch)</p> <p><b>Vorlesung (2 SWS):</b> Ethics in Global Health Politics (in English)</p> <p><b>Vorlesung (2 SWS):</b> Community and Family Health Nursing (in deutsch)</p>
<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>	<p>Pflicht: Studierende wählen 2 von 3 Veranstaltungen. Für Studierende im Master Epidemiologie, Master Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management und Master Gesundheitsförderung und Prävention: Epidemiologie – Veranstaltung nicht abwählbar. Für Studierende im Master Community and Family Health Nursing: Veranstaltung Community and Family Health Nursing nicht abwählbar.</p>
<b>Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm</b>	<p>M.Sc. Epidemiologie M.A. Gesundheitsversorgung, -ökonomie und -management M.A. Gesundheitsförderung und Prävention M.Sc. Community and Family Health Nursing</p>
<b>Dauer des Moduls, Lage</b>	1 Semester, im 1. Fachsemester
<b>Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte</b>	<p>9 CP/ 270 h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56 h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 56 h Selbstlernanteile: 120 h Prüfungsvorbereitung: 38 h</p>
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Keine
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich
<b>Sprache</b>	Je nach Veranstaltung: Deutsch oder Englisch
<b>Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)</b>	<p>1) Vorlesung Epidemiologie: Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankheitsbelastungen von Populationen epidemiologisch beschreiben und vergleichen;</li> <li>- zentrale epidemiologische Forschungsdesigns auf Forschungsfragen anwenden;</li> <li>- grundlegende epidemiologische Verfahren und Methoden zur Analyse von Gesundheitsproblemen anwenden;</li> </ul> <p>2) Lecture Ethics in Global Health Politics: After completing this module, students are able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Understand basic aspects and structures of Global Health Politics and Governance</li> <li>- Know central theories relevant to Global Health Ethics</li> <li>- Recognise ethical issues in global health</li> <li>- Apply ethical theories to global health issues</li> <li>- Form ethical judgements in the context of global health</li> </ul>

	<p>3) Vorlesung Community and Family Health Nursing: Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsansätze und Transfer von Erkenntnissen aus der Pflegeforschung in die Praxis reflektieren und</li> <li>- Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen von Community and Family Health Nursing kennenlernen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>1) Vorlesung Epidemiologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epidemiologie chronischer Erkrankungen;</li> <li>- Epidemiologische Maßzahlen und Studiendesigns;</li> <li>- Kausalität</li> <li>- Attributiv-Risiko</li> <li>- EBM, Meta-Analysen, Systematic Reviews</li> <li>- Bias, Confounding und Gegenmaßnahmen;</li> </ul> <p>2) Vorlesung Ethics in Global Health Politics:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Actors in Global Health: UN, EU, WTO</li> <li>- Policies in Global Health / Global Health Governance</li> <li>- The Health Impact Fund</li> <li>- Biocapital</li> <li>- Political and ethical challenges of infectious disease control</li> <li>- Ethical theories (utilitarianism, justice, human rights)</li> </ul> <p>3) Vorlesung Community and Family Health Nursing:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Community and Family Health Nursing: Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen</li> </ul>
<b>Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen</b>	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung;</li> <li>- schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);</li> <li>- mündliche Prüfung (ca. 45 min);</li> <li>- E-Klausur</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gordis, L. (2014): Epidemiology, 5. ed., Saunders: Philadelphia;</li> <li>- Kreienbrock, L., Pigeot, I., Ahrens, W. (2012): Epidemiologische Methoden, 5., überarbeitete Auflage, Lippincott Williams &amp; Wilkins: Philadelphia;</li> <li>- Porta, M. (Hrsg.) (2008): A Dictionary of Epidemiology, 5th ed., edited for the International Epidemiological Association, Oxford University Press: New York [u.a.];</li> <li>- Benatar S, Brock G (Eds.) Global Health and Global Health Ethics. Cambridge, Cambridge University Press: 2011</li> <li>- Singer P. Famine, Affluence, and Morality. Philos Public Aff 1972;1:229-243.</li> <li>- Stapleton G, Schröder-Bäck P, Laaser U, Meershoek A, Popa D (2014) Global Health Ethics: An introduction to prominent theories and relevant topics. Global Health Action, 7: 23569.</li> <li>- Stanhope, M., &amp; Lancaster, J. (Hrsg.) (2012). Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8.Aufl., Missouri/USA: Elsevier</li> </ul>

## Spezielle Module des MSc Epidemiologie

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>4-E: Epidemiologische und statistische Methoden</b>
<b>Modulverantwortung</b>	MV: Dr. Karin Bammann, Prof. Gabriele Bolte
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS</b>	<b>Seminar (2 SWS):</b> Statistik in der Epidemiologie 1 <b>Seminar (2 SWS):</b> Epidemiologische Methoden und Studiendesigns1 Die beiden LV sind inhaltlich und methodisch eng miteinander verschränkt
<b>Arbeitsaufwand / Berechnung der Kreditpunkte</b>	9 CP/ 270h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 56h Selbstlernanteile: 98h Prüfungsvorbereitung: 60h
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	M.Sc. Epidemiologie, 2. Semester
<b>Dauer des Moduls Lage</b>	1 Semester, im 2. Fachsemester
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	keine
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Lernziele / Kompetenzen Learning Outcome)</b>	Die Studierenden kennen und verstehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Stichprobendesigns und können diese situationsbezogen analysieren und beurteilen;</li> <li>- die unterschiedlichen Skalenniveaus und die wichtigsten zugehörigen statistischen Tests für Lage- und Streumaße;</li> <li>- verallgemeinerte Lineare Modelle und können diese anwenden und ihre Ergebnisse interpretieren;</li> <li>- grundlegende Verfahren zur Confounderkontrolle und zur Identifikation und Interpretation von statistischer Interaktion;</li> <li>- spezifische epidemiologische Studiendesign;</li> <li>- Konzepte der epidemiologischen Evidenz und der epidemiologischen Kausalität und können diese kritisch beurteilen;</li> <li>- Leitlinien zur Durchführung, zur Berichterstattung sowie zur Beurteilung epidemiologischer Studien und können diese auf publizierte Studien anwenden.</li> </ul> Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Studierenden kennen Möglichkeiten der tabellarischen und der grafischen Darstellung zur Deskription und Analyse von Daten und können diese interpretieren und beurteilen;</li> <li>- die Studierenden können den Methodenteil epidemiologischer Standardstudien lesen und verstehen;</li> <li>- die Studierenden sind in der Lage sich einen gesicherten Stand der empirischen Forschung zu einem beliebigen epidemiologischen Thema zu verschaffen und können diesen</li> </ul>

	<p>beurteilen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Studierenden beherrschen Techniken zur Durchführung eines systematischen Reviews und können diese anwenden.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stichprobendesigns;</li> <li>- Skalenniveaus, Lage- und Streumaße;</li> <li>- Verteilungen, Statistisches Testen;</li> <li>- Transformation stetiger Variablen;</li> <li>- Korrelationsanalysen;</li> <li>- Verallgemeinerte Lineare Modelle;</li> <li>- Vertiefung Bias, Confounding, Interaktion;</li> <li>- Modelle und Modellierungen;</li> <li>- Anpassung epidemiologischer Standarddesigns;</li> <li>- Kausalität und Evidenz;</li> <li>- Good Epidemiological Practice, STROBE, Bewertungssysteme, z.B. CASP-Checklisten;</li> <li>- Systematische Reviews</li> </ul>
<b>Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen</b>	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung;</li> <li>- Lernportfolio;</li> <li>- schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);</li> <li>- mündliche Prüfung (ca. 45 min);</li> <li>- Klausur</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- David Bowers. Medical Statistics from Scratch. An Introduction for Health Professionals. 2nd edition. Wiley 2008;</li> <li>- Vandembroucke JP, von Elm E, Altman DG, Gøtzsche PC, Mulrow CD, et al. Strengthening the Reporting of Observational Studies in Epidemiology (STROBE): Explanation and Elaboration. PLoS Med 2007; 4(10): e297;</li> <li>- Kreienbrock, L., Pigeot, I., Ahrens, W. (2012): Epidemiologische Methoden, 5. Auflage, Springer, Spektrum: Berlin [u.a.];</li> <li>- Rothman, K. J., Greenland, S., Lash, T. L. (2008): Modern Epidemiology, 3rd ed, Lippincott Williams &amp; Wilkins: Philadelphia;</li> <li>- Material auf <a href="http://www.equator-network.org">www.equator-network.org</a>;</li> <li>- Ausgewählte Primärliteratur epid. und method. Arbeiten</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>5-E: Spezielle epidemiologische Themen I</b>
<b>Modulverantwortliche/r weitere Lehrende</b>	MV: Prof. Edeltraut Garbe, Prof. Gabriele Bolte Weitere Lehrende: Dr. Bammann, Dr. Giersiepen, Prof. Zeeb, Lehrbeauftragte
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS</b>	<b>Seminar 1 (2 SWS)</b> <b>Seminar 2 (2 SWS)</b> Es werden pro Semester 3 Seminare angeboten, aus denen die Studierenden 2 Seminare wählen (Liste siehe Inhalte)
<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>	Wahlpflicht
<b>Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm</b>	M.Sc. Epidemiologie
<b>Dauer des Moduls, Lage</b>	1 Semester, im 2. Studiensemester
<b>Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte</b>	9 CP/ 270h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 56h Selbstlernanteile: 98h Prüfungsvorbereitung: 60h
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	keine
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, im 2. Fachsemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, einzelne Veranstaltungen in Englisch
<b>Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)</b>	Die Studierenden können: - ihre Grundlagenkenntnisse Epidemiologie auf die speziellen Kursthemen anwenden; - ausgewählte thematische Kerngebiete der modernen epidemiologischen Forschung beschreiben und präsentieren; - für die einzelnen Themengebiete relevante methodische Aspekte ableiten und anwenden; - spezifische Themen im Kontext der nationalen und internationalen epidemiologischen Forschung verorten und - ihr Wissen über spezifische epidemiologische Erkenntnisse in die Konzeptionierung von Public Health Maßnahmen umsetzen
<b>Inhalte</b>	Es wird eine jährlich neu zusammengestellte Auswahl aus verschiedenen Seminarthemen angeboten. Exemplarisch zu nennen sind: - Pharmakoepidemiologie; - Sozialepidemiologie; - Arbeits- und Umweltepidemiologie; - klinische Epidemiologie; - Screening für Krebserkrankungen; - Epidemiologie der Adipositas/ Ernährungsepidemiologie; - genetische Epidemiologie; - Life course Epidemiologie - Systematische Reviews und Metaanalysen
<b>Studien- und Prüfungs-</b>	Mögliche Prüfungsformen:

<b>leistungen, Prüfungsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat;</li> <li>- schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);</li> <li>- mündliche Prüfung (ca. 45 min);</li> <li>- Klausur</li> </ul>
<b>Literatur</b>	Für die jeweilig angebotenen Seminare wird vor Semesterbeginn eine themenspezifische Literaturliste zusammengestellt

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>6A-E: Projektstudium Epidemiologische Forschung I</b>
<b>Modulverantwortliche/r weitere Lehrende</b>	MV: Prof. Hajo Zeeb, Dr. Klaus Giersiepen Weitere Lehrende: Prof. Garbe, Prof. Bolte, Dr. Bammann, Lehrbeauftragte
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS</b>	Das Modul besteht aus inhaltlich aufeinander aufbauenden Lehreinheiten im 2. und 3. Fachsemester (6A-E; 6B-E) <b>Seminar (4 SWS):</b> „Forschungsprojekt“ <b>Seminar (2 SWS):</b> „Epidemiologische Feldforschung“
<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>	Pflicht
<b>Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm</b>	M.Sc. Epidemiologie
<b>Dauer des Moduls Lage</b>	1 Semester, im 2. Fachsemester Zusammengehörig mit Modul 6B-E im 3. Fachsemester
<b>Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte</b>	12 CP/360 h Davon: Präsenzzeit: 84 h (6 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 168 h Selbstlernanteile: 80 h Prüfungsvorbereitung: 28 h
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Keine
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)</b>	Die Studierenden erwerben praktische Erfahrungen und Kompetenzen, um aktuelle epidemiologische Forschungsfragen aufzugreifen und im Rahmen eines eigenen Forschungsprojektes zu bearbeiten. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>- epidemiologische Forschungsfragen zu entwickeln und diese in ein Forschungsdesign zu übersetzen;</li> <li>- gezielte epidemiologische Projektplanung unter Beachtung ethischer und datenschutzrechtlicher Standards zu betreiben;</li> <li>- geeignete quantitative Methoden zur Bearbeitung einer Forschungsfrage auszuwählen, anzuwenden und Daten damit auszuwerten;</li> <li>- Datensätze mittels statistischer Software (z.B. SAS, SPSS) eigenständig aufzubereiten und auszuwerten;</li> <li>- eigene Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren;</li> <li>- ihre wissenschaftliche Vorgehensweise kritisch zu reflektieren und</li> <li>- besondere Fehlerquellen bei empirischen Forschungsprojekten zu erkennen, zu vermeiden bzw. in ihren Auswirkungen einzuschätzen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung, Detailplanung, Durchführung und Bewertung eines eigenen Forschungsprojektes in einer Kleingruppe;</li> <li>- die Studierenden nutzen epidemiologische Daten (Sekundärdaten, vorhandene Primärdaten), anhand derer sie relevante epidemiologische Fragestellungen unter Einsatz statistischer Soft-</li> </ul>

	<p>wareprogramme (z.B. SAS, SPSS) eigenständig bearbeiten;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie entwickeln eine epidemiologischen Forschungsfrage, wählen geeignete Methoden aus und wenden diese an;</li> <li>- Arbeitsergebnisse werden regelmäßig diskutiert und reflektiert. Hierbei werden Konzepte &amp; Methodik geschlechtersensibler Forschung berücksichtigt;</li> <li>- auch eine eigenständige Primärdatensammlung ist möglich. Begleitend beschäftigen sich die Studierenden mit allen relevanten Aspekten der Forschungsplanung und –durchführung, incl. der Erstellung von Datenschutzprotokollen und Ethikanträgen.</li> </ul> <p>Das Seminar „Epidemiologische Feldforschung“ behandelt u.a. folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhebungstechniken;</li> <li>- Projektplanung;</li> <li>- Softwarepraktikum;</li> <li>- Fragebogendesign und</li> <li>- Sekundärdatenforschung.</li> </ul> <p>Ein Journalclub sowie Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Publizieren und Präsentieren (z.B. kritisches Lesen, Literaturrecherche, Literaturverwaltung, wissenschaftliche Kommunikation, Präsentation, Scientific Writing) werden in das Modul integriert.</p>
<p><b>Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftlicher Projektstatusbericht;</li> <li>- Präsentation</li> </ul>
<p><b>Literatur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) (Hrsg.) (2008): Leitlinien und Empfehlungen zur Sicherung von Guter Epidemiologischer Praxis (GEP) (Langversion);</li> <li>- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2012): Leitfaden für die Antragstellung: Projektanträge, verfügbar unter: <a href="http://www.dfg.de/formulare/54_01/54_01_de.pdf">http://www.dfg.de/formulare/54_01/54_01_de.pdf</a>;</li> <li>- Bell, J. (2010): Doing your research project: A Guide for First-Time Researchers in Education, Health and Social Science (Open Up Study Skills), 5th ed., Open University Press: Berkshire;</li> <li>- Rothman, K. J., Greenland, S., Lash, T. L. (2008): Modern Epidemiology, 3rd ed., Lippincott Williams &amp; Wilkins: Philadelphia;</li> <li>- Kreienbrock, L., Pigeot, I., Ahrens, W. (2012): Epidemiologische Methoden, 5. Auflage, Springer, Spektrum: Berlin [u.a.];</li> <li>- Dupont, W. D. (2009): Statistical Modeling for biomedical research: A simple Introduction to the Analysis of Complex Data, 2nd ed., Cambridge University Press: Cambridge [u.a.]</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>6B-E: Projektstudium Epidemiologische Forschung II</b>
<b>Modulverantwortliche/r, weitere Lehrende</b>	MV: Dr. Klaus Giersiepen, Prof. Hajo Zeeb Weitere Lehrende: Prof. Garbe, Prof. Bolte, Dr. Bammann, Lehrbeauftragte
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS</b>	Das Modul besteht aus inhaltlich aufeinander aufbauenden Lehreinheiten im 2. und 3. Fachsemester: <b>Seminar (4 SWS):</b> „Forschungsprojekt“ <b>Seminar (2 SWS):</b> „Fortgeschrittene Datenauswertung“
<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>	Pflicht
<b>Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm</b>	M.Sc. Epidemiologie
<b>Dauer des Moduls Lage</b>	1 Semester, im 3. Fachsemester (In Fortführung von Modul 6A-E im 2. Fachsemester)
<b>Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte</b>	12 CP/360 h Davon: Präsenzzeit: 84 h (6 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 168 h (~12 SWS x 14 Wochen) Selbstlernanteile: 80 h Prüfungsvorbereitung: 28 h
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	- das Modul „Projektstudium Epidemiologische Forschung I“ sollte vor diesem Modul absolviert werden
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)</b>	Die Studierenden erwerben praktische Erfahrungen und Kompetenzen, um aktuelle epidemiologische Forschungsfragen aufzugreifen und im Rahmen eines eigenen Forschungsprojektes zu bearbeiten. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>- epidemiologische Forschungsfragen zu entwickeln und diese in ein Forschungsdesign zu übersetzen;</li> <li>- gezielte epidemiologische Projektplanung unter Beachtung ethischer und datenschutzrechtlicher Standards zu betreiben;</li> <li>- geeignete quantitative Methoden zur Bearbeitung einer Forschungsfrage auszuwählen, anzuwenden und Daten damit auszuwerten;</li> <li>- Datensätze mittels statistischer Software (z.B. SAS, SPSS) eigenständig aufzubereiten und auszuwerten;</li> <li>- eigene Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren;</li> <li>- ihre wissenschaftliche Vorgehensweise kritisch zu reflektieren und</li> <li>- besondere Fehlerquellen bei empirischen Forschungsprojekten zu erkennen, zu vermeiden bzw. in ihren Auswirkungen einzuschätzen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Siehe Modul 6A-E Das Seminar „Fortgeschrittene Datenauswertung“ behandelt unter anderem folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- deskriptive Analysen, Grafiken;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stratifizierte Analysen, Standardisierung;</li> <li>- Confounderkontrolle, Regressionsanalysen;</li> <li>- Modellgüte und</li> <li>- Sensitivitätsanalysen.</li> </ul> <p>Ein Journalclub sowie Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Publizieren und Präsentieren (z.B. kritisches Lesen, Literaturrecherche, Literaturverwaltung, wissenschaftliche Kommunikation, Präsentation, Scientific Writing) in das Modul integriert.</p>
<b>Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftlicher Projektabschlussbericht einschließlich Präsentation</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) (Hrsg.) (2008): Leitlinien und Empfehlungen zur Sicherung von Guter Epidemiologischer Praxis (GEP) (Langversion);</li> <li>- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2012): Leitfaden für die Antragstellung: Projektanträge, verfügbar unter: <a href="http://www.dfg.de/formulare/54_01/54_01_de.pdf">http://www.dfg.de/formulare/54_01/54_01_de.pdf</a>;</li> <li>- Bell, J. (2010): Doing your research project: A Guide for First-Time Researchers in Education, Health and Social Science (Open Up Study Skills), 5th ed., Open University Press: Berkshire;</li> <li>- Rothman, K. J., Greenland, S., Lash, T. L. (2008): Modern Epidemiology, 3rd ed., Lippincott Williams &amp; Wilkins: Philadelphia;</li> <li>- Kreienbrock, L., Pigeot, I., Ahrens, W. (2012): Epidemiologische Methoden, 5., überarbeitete Auflage, Springer, Spektrum: Berlin [u.a.];</li> <li>- Dupont, W. D. (2009): Statistical Modeling for biomedical research: A simple Introduction to the Analysis of Complex Data, 2nd ed., Cambridge University Press: Cambridge [u.a.]</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>7-E: Fortgeschrittene epidemiologische und statistische Methoden</b>
<b>Modulverantwortung</b>	MV: Dr. Karin Bammann, Prof. Gabriele Bolte
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS</b>	<b>Seminar (2 SWS):</b> Statistik in der Epidemiologie 2 <b>Seminar (2 SWS):</b> Epidemiologische Methoden und Studiendesign 2
<b>Arbeitsaufwand / Berechnung der Kreditpunkte</b>	9 CP/ 270h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 56h Selbstlernanteile: 98h Prüfungsvorbereitung: 60h
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	M.Sc. Epidemiologie, 3. Semester
<b>Dauer des Moduls Lage</b>	1 Semester, im 3. Fachsemester
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	keine
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)</b>	Fachkompetenzen: Die Studierenden kennen und verstehen verschiedene moderne epidemiologische Nicht-Standardverfahren im Bereich: - Stichprobendesigns; - Studiendesigns; - Auswerteverfahren und - können diese anwenden und ihre Ergebnisse interpretieren. Methodenkompetenzen: Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten weiteren multivariaten Verfahren und deren Anwendungen in der Epidemiologie.
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden vertiefen bereits erworbene Kenntnisse der epidemiologischen Methoden und der Statistik im Bereich multivariate Verfahren und lernen komplexere Stichproben, Studien- und Auswertungsdesigns kennen. Hierzu werden moderne Methoden anhand aktueller Anwendungsbeispiele aus der Epidemiologie bearbeitet. Beispielhaft seien genannt: - Two Stage Designs; - Case-only studies; - Spezielle Designs: Survival und Intervention; - Propensity scores und Anwendung in der Forschung mit Sekundärdaten; - GWAS studies; - Mehrebenenmodelle und - Strukturgleichungsmodelle
<b>Studien- und Prüf-</b>	Mögliche Prüfungsformen:

<b>fungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klausur;</li> <li>- mündliche Prüfung;</li> <li>- Lernportfolio.</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bland J.M (2000): An introduction to medical statistics 3rd ed. OUP:Oxford;</li> <li>- Dupont, W. D. (2009): Statistical Modeling for biomedical research: A simple Introduction to the Analysis of Complex Data, 2nd ed., Cambridge University Press: Cambridge [u.a.];</li> <li>- Kreienbrock, L., Pigeot, I., Ahrens, W. (2012): Epidemiologische Methoden, 5. Auflage, Springer, Spektrum: Berlin [u.a.];</li> <li>- Rothman, K. J., Greenland, S., Lash, T. L. (2008): Modern Epidemiology, 3rd ed, Lippincott Williams &amp; Wilkins: Philadelphia;</li> <li>- Material auf <a href="http://www.equator-network.org">www.equator-network.org</a>;</li> <li>- Ausgewählte Primärliteratur epid. und method. Arbeiten</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>8-E: Spezielle epidemiologische Themen II / General Studies</b>
<b>Modulverantwortliche/r weitere Lehrende</b>	MV: Prof. Dr. Bolte, Prof. Edeltraut Garbe Weitere Lehrende: Dr. Bammann, Dr. Giersiepen, Prof. Zeeb, Lehrbeauftragte
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS</b>	<b>Seminar 1 (2 SWS)</b> <b>Seminar 2 (2 SWS)</b> Es werden pro Semester 3 Seminare angeboten, aus denen die Studierenden 2 Seminare wählen (Liste der Themen: siehe Inhalte) In diesem Modul können Studierende eine LV im Umfang von 4,5 CP aus anderen Studiengängen, aus Sommerschulen, Exkursionen, Praktika bzw. anderen General Studies-Angeboten einbringen. Diese werden i.d.R. nicht benotet.
<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>	Wahlpflicht
<b>Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm</b>	M.Sc. Epidemiologie
<b>Dauer des Moduls, Lage</b>	1 Semester, 3. Studiensemester
<b>Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte</b>	9 CP/ 270h insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 56h Selbstlernanteile: 98h Prüfungsvorbereitung: 60h
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Keine
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich, im 3. Fachsemester
<b>Sprache</b>	Deutsch und Englisch
<b>Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)</b>	Die Studierenden können: - ihre Grundlagenkenntnisse Epidemiologie auf die speziellen Kursthemen anwenden; - ausgewählte thematische Kerngebiete der modernen epidemiologischen Forschung beschreiben und präsentieren; - für die einzelnen Themengebiete relevante methodische Aspekte ableiten und anwenden; - spezifische Themen im Kontext der nationalen und internationalen epidemiologischen Forschung verorten und - ihr Wissen über spezifische epidemiologische Erkenntnisse in die Konzeptionierung von Public Health Maßnahmen umsetzen
<b>Inhalte</b>	Es wird eine jährlich neu zusammengestellte Auswahl aus verschiedenen Seminarthemen angeboten. Exemplarisch zu nennen sind: - Pharmakoepidemiologie; - Sozialepidemiologie; - Arbeits- und Umweltepidemiologie; - Klinische Epidemiologie; - Screening für Krebserkrankungen; - Epidemiologie der Adipositas/ Ernährungsepidemiologie;

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Genetische Epidemiologie;</li> <li>- Life course Epidemiologie;</li> <li>- Systematische Reviews und Metaanalysen</li> <li>- Tabakkontrollpolitik: Epidemiologische Evidenz</li> </ul> <p>Individuell ausgewählte Themen bei General Studies etc.</p>
<b>Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen</b>	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat</li> <li>- schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</li> <li>- mündliche Prüfung (ca. 45 min)</li> <li>- E-Klausur</li> </ul> <p>Sofern ein unbenotetes General Studies Modul belegt wird, wird die Modulnote aus der benoteten Leistung für das Epi-Seminar gebildet</p>
<b>Literatur</b>	Für die jeweilig angebotenen Seminare wird vor Semesterbeginn eine themenspezifische Literaturliste zusammengestellt

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>9-E: Begleitseminar zur Masterarbeit</b>
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Gabriele Bolte
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungenformen und SWS</b>	<b>Begleitseminar (2 SWS)</b>
<b>Pflicht/ Wahlpflicht</b>	Pflicht
<b>Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm</b>	M.Sc. Epidemiologie
<b>Dauer des Moduls Lage</b>	1 Semester , im 4. Fachsemester
<b>Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte</b>	3CP/90h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 28h (2 SWS x 14 Wochen) Selbstlernanteile: 42h Prüfungsvorbereitung: 20h
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	keine
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Mindestens einmal jährlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)</b>	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Fragestellung ihrer MSc-Arbeit, die theoretischen Anknüpfungspunkte sowie ggf. ihr methodisches Vorgehen präzisieren;</li> <li>- ein entsprechendes Gliederungskonzept entwickeln;</li> <li>- die Sachverhalte der Masterarbeit wissenschaftlich aufbereiten sowie argumentativ und transparent darstellen und</li> <li>- sind geübt in konstruktiver Kritik an den eigenen und den Ausarbeitungen der Mitstudierenden.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskussion der Abschlussarbeit (Masterarbeit);</li> <li>- das Konzept der jeweiligen Masterarbeit wird diskutiert (Forschungsstand und theoretischer Rahmen, Datenbasis, inhaltliche Fragestellung, Methodik, Zeitrahmen und Machbarkeit) und mögliche Alternativen oder Modifikationen erörtert.</li> </ul>
<b>Studien- und Prüfungsleistungen , Prüfungsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mdl. Präsentation der MSc-Arbeit;</li> <li>- das Modul wird nicht benotet.</li> </ul>
<b>Literatur</b>	entfällt

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>10-E: Masterarbeit und Kolloquium</b>
<b>Modulverantwortung</b>	Fachkommission (jeweiliger Betreuer)
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS</b>	Keine
<b>Arbeitsaufwand / Berechnung der Kreditpunkte</b>	27 CP
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Studienabschlussphase
<b>Dauer des Moduls Lage</b>	1 Semester, Sommersemester
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Für die Anmeldung der M.Sc. Arbeit sind 60 CP aus den Pflichtmodulen des Studiengangs Epidemiologie erforderlich.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)</b>	<p>Fachkompetenzen: Die Studierenden erlangen exemplarisch tieferen Einblick in ein selbstständig ausgewähltes Thema der Epidemiologie.</p> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen;</li> <li>- Aufbau schlüssiger Argumentationen;</li> <li>- sorgfältige theoretische und empirische Basierung;</li> <li>- Auseinandersetzung mit dem Stand der Forschung;</li> <li>- Einsatz adäquater Forschungsmethoden;</li> <li>- Erarbeitung eigener wissenschaftlicher Positionen.</li> </ul> <p>Sozial- und Selbstkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeits- und Zeitpläne erarbeiten und einhalten</li> <li>- Selbstmanagement</li> <li>- Schreib- und Präsentationstechniken</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Bearbeitung der Master Thesis in Absprache mit der Betreuerin / dem Betreuer.
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschlussarbeit (Master-Thesis) 80%;</li> <li>- Vorstellung und Verteidigung der Arbeit im Kolloquium 20%.</li> </ul>
<b>Literatur</b>	entfällt